



Foto: Schultz

## Die (leider stark zugeparkte) Inselstraße

Zum Artikel unseres Mitglieds Jörg W. Lewin

### *Auf einen Blick*

<i>Seite</i>		<i>Seite</i>	<i>Seite</i>		
Termin-Vorschau . . . . .	2	Veranstaltungen . . . . .	5	Kummer mit dem Hunger . . . . .	10
Vorwort . . . . .	3	Fahrradcodierungen . . . . .	5	Sommergruß zur Urlaubszeit . . . . .	10
Alsterdorf Aktuell . . . . .	3	Die Inselstraße . . . . .	6	Zeitzeugen gesucht . . . . .	11
Impressum . . . . .	4	Erwachen . . . . .	7	Een lütten Stremel Platt . . . . .	11
"Sprungfeder" zieht um . . . . .	5	Erinnerungen an das Kriegsende . . . . .	8	Wichtige Rufnummern . . . . .	12

Redaktionsschluss für die September-Ausgabe: **10. August 2020**

## Terminvorschau 2020

Die Teilnahme an allen Veranstaltungen und Aktivitäten geschieht auf eigene Gefahr.  
Ein Haftungsanspruch gegenüber dem Alsterdorfer Bürgerverein von 1990 e.V. ist ausgeschlossen.



### Mitgliedertreffen

Aus Rücksicht auf Ihre Gesundheit und die der Referentinnen und Referenten finden zurzeit keine gemeinsamen Treffen statt.  
Damit will auch der ABV sich daran beteiligen, die Ausbreitung des Corona-Virus zu verlangsamen.



### Besondere ABV-Veranstaltungen

#### Monatlicher Kaffee-Treff

jeden zweiten Dienstag im Monat um 15.00 Uhr  
im Café-Restaurant „Harmonie“, Alsterdorfer Straße  
579 (beim Bahnhof Ohlsdorf)  
Näheres bei Rita Nagel, Tel. 511 09 04

#### Spielenachmittag

im Bastelraum in der Alsterdorfer Str. 193  
jeweils 14.30-17.30 Uhr,  
jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat

#### „Wi snackt Platt“

Jeden letzten Dienstag im Monat (außer im Dezember)  
ab 15.30 Uhr im „Alsterdorfer Backhaus“, Heuberg-  
der 50 (Ladenzeile)

### Aktivitäten

#### ABV – Laufgruppe

Nach Absprache  
Mandy Korch, Tel. 0170 900 2003

#### Kegeln

Ansprechpartnerin Karin Poniewaß, Tel. 50 49 12

Die vorstehenden Aktivitäten finden bis auf Weiteres  
nicht statt.

*Alles Gute zum Geburtstag wünscht der Alsterdorfer Bürgerverein*

### ABV-Geburtstage Juli/August

21. 07. Inge Hansch	04. 08. Klaus Haddorp	14. 08. Dr. Hayo Faerber
24. 07. Liselotte Hinz-Granzow	04. 08. Manfred Hoffmann	16. 08. Winfried Rübesam
26. 07. Alma Böger	05. 08. Dr. Arnold Svensson	17. 08. Birgit Hintzer
26. 07. Andreas Heller	08. 08. Heidemarie Friedrichsen	19. 08. Fred Budke
27. 07. Charlotte Wagner	08. 08. Dagmar Hoffmann	25. 08. Monika Gumpert
30. 07. Jens Clausen	08. 08. Christiane Wirth	25. 08. Reinhard Kupfernagel
02. 08. Waltraut Hunger	09. 08. Ursula Schütt	28. 08. Andres Dangschat
03. 08. Karin Poniewaß	13. 08. Birgit Cassens	



Liebe Mitglieder,  
liebe Leserinnen und Leser!

Seit März ist es still im und um den ABV geworden – viel zu still!

Wir wurschteln uns unsere Corona-Welt so zurecht. Wir halten uns an die Abstandsregeln von mindestens 1,5 Metern, tragen wirksamen Mund- und Nasenschutz, weil die Übertragung der Viren durch die Luft der wichtigste Infektionsweg ist und harren der Dinge, die da kommen sollen. Wenn wir nicht aufpassen, fallen wir mitten im Sommer in einen Winterschlaf. Manchmal ist das ‚In-den-Tag-hineinleben‘ – ohne großes Programm und ohne Verpflichtungen – ja auch ganz angenehm. Aber auch wenn wir uns auf absehbare Zeit auf das Zusammenleben mit dem Corona-Virus einstellen müssen, sollte die neue Normalität nicht so aussehen. Wir brauchen Gemeinschaft, Anregung und Bewegung. Deshalb sind wir ja schließlich Mitglied im Bürgerverein geworden.

Gestern rief mich Margita Henningsen an, um mit mir einen guten Vorschlag zu besprechen, nämlich:

In diesem Sommer, in dem viele nicht oder nicht lange verreisen, sollten wir uns immer mal wieder in unserem Veranstaltungsort ‚Fu Lu‘ auf der Terrasse unter der neuen Sommermarkise treffen. Das Essen ist günstig und schmeckt gut, und wir kommen mal raus und treffen Bekannte und Freunde. So ist der Plan:

Kurzfristig vor dem geplanten Termin zu einem Treffen

*Fortsetzung Seite 4*

## Heubergredder-Apotheke

### Ihre kompetente Apotheke in allen Gesundheitsfragen

Unsere Juli/August Angebote für Sie:

<b>Insekten Abwehr 100ml</b>	11,70€	<b>8,49€</b>
Aus eigener Herstellung - vertreibt Zecken, Mücken etc.		
<b>Schmerz-Juck-Ex 20ml</b>	7,90€	<b>4,49€</b>
Aus eigener Herstellung - kühlt u. lindert Juckreiz		
<b>Cetirizin Hexal 20 Tabletten</b>	4,95€	<b>2,95€</b>
Hilft bei Allergien und juckenden Hautausschlägen		

Heubergredder-Apotheke **Dr. Frank Steffens e.K.**

Alsterdorfer Str. 284 • 22297 Hamburg • Tel. 511 91 91 • Fax 511 31 03  
www.heubergredder-apotheke.de • Email: service@heubergredder-apotheke.de

## Ihre freundliche Apotheke in Alsterdorf:

# Hammer

Apotheke

Jens Clausen

Alsterdorfer Str. 299  
22297 Hamburg

**Tel: 51 20 75 - Fax: 51 20 74**

eMail: hammer@apo-net.de - Internet: www.apo-net.de/hammer



www.Sprungfeder.eu  
info@sprungfeder.eu

# Sprungfeder

MEISTERBETRIEB  
RAUMAUSSTATTER

Inhaber: Klaus Vollhardt

#### Neue Anschrift

Bebelallee 132  
22297 Hamburg  
Telefon: 040 / 51 33 922  
Fax: 040 / 51 53 02  
Mobil: 0179 390 66 47

- eigene Polsterei
- große Stoffauswahl  
Dekorations-, Gardinen-  
und Polsterstoffe
- Sonnenschutz  
Plissee, Jalousien
- Bodenbeläge
- kostenlose Beratung vor Ort,  
auch nach Geschäftsschluss

**Wir ziehen am 31.7.2020 um in die Bebelallee 132 (Gewerbehof). Wir freuen uns auf Sie mit neuen Ausstellungsräumen.**



Adolf Imelmann & Sohn

Bestattungen sind Vertrauensaufträge

Dieses Vertrauen wird unserer Firma seit 1934 entgegengebracht

Tag und Nacht erreichbar

Sierichstraße 32 · 22301 Hamburg-Winterhude  
Tel. 0 40/270 09 21 · www.imelmann-bestattungen.de



## ALSTERDORF AKTUELL

### Unterstützung für neuen Rudersteg an der Alster

Der Ruderverein Wandsbek hat seinen Vereinssitz an der Alsterkrugchausee (nahe dem Wendebecken). Dazu gehören auch ein Bootshaus mit einem Steg, der 1975 errichtet wurde. Dieser Steg ist jetzt abgängig und muss erneuert werden, was Gesamtkosten von rund 56.000 Euro verursacht. Rund 34.000 Euro gibt davon der Bezirk Hamburg-Nord; die restlichen etwa 22.000 Euro bringt der Verein auf. Die Bauarbeiten sollen spätestens im Winter 2020 beginnen.

Quelle: Presseinfo

Red. gs

\*\*\*

### QplusAlter: Leih-Tablets/Smartphones für Senior\*innen

Wie wollen Sie im Alter leben? Das ist die Leitfrage für die Lotsinnen von QplusAlter, wenn sie ältere Menschen dabei begleiten, den für sie passenden Unterstützungs-Mix zu entwickeln.

Corona hat auch die Arbeit der Lotsinnen verändert: Wie wollen Sie im Alter leben – angesichts der Coroneinschränkungen? – heißt es jetzt. Und die Krise macht erfinderisch. So können ältere Menschen jetzt Tablets und Smartphones leihen und werden ermutigt, die neue Technik auszuprobieren.

#### Kontakt:

Karen Haubenreisser & Armin Oertel  
Leitung Sozialraumorientierung  
Alsterdorfer Markt 18, 22297 Hamburg

Quelle: Presse-Info

Red. gs

\*\*\*

### Letzte Meldung

Der traditionelle „Alsterdorfer Advent“ am ersten Advent-Wochenende auf dem Alsterdorfer Markt findet in diesem Jahr nicht statt.

Red. gs

zum Mittagessen, der ja doch etwas wetterabhängig sein wird, werde ich eine Rundmail versenden oder einen Rundruf starten an alle Mitglieder, die sich vorher per Mail [hilde.lueders@web.de](mailto:hilde.lueders@web.de) oder telefonisch 511 90 61 bei mir gemeldet und ihr grundsätzliches Interesse an den Mittagstreffen zum Ausdruck gebracht haben. Wenn sie dann an dem jeweiligen Termin Zeit und Lust haben, dabei zu sein, informieren Sie mich. Ich werde dann Tische bei ‚Fu Lu‘ reservieren. Terminvorschläge können von allen Teilnehmern kommen. Sie müssen mich nur informieren, damit ich, wie oben beschrieben, die Organisation übernehme.

Im Juli nimmt das Planetarium seinen Spielbetrieb wieder auf, und wir werden zusammen eine Veranstaltung besuchen. Der Beginn des Sommerkinos auf dem Alsterdorfer Markt ist erst einmal auf den 7. August verschoben worden. Achten Sie bitte auf die Plakatierungen.

Unsere regelmäßigen Mitgliedertreffen werden, so Corona will, im Herbst wieder beginnen. Wir hoffen, dass wir im Herbst auch wieder zu einer Grillparty im Vereinshaus des GBV Alsterdorf einladen können und dass ‚De Speeldeel‘ vom Heimatverein Klein Borstel ihre Komödie ‚Um de Eck bi Trude‘ aufführen kann, zu der ja einige schon angemeldet sind.

Also hoffen wir, dass bald wieder Bewegung in den Verein kommen kann, dass die hygienischen Verhaltensregeln weiter stetig gelockert werden und wir irgendwann aus dieser Corona-Welt herauskommen können. Bleiben Sie gesund und hoffnungsfroh.

Herzlichst Ihre Hilde Lüders

Bitte nicht vergessen, gegebenenfalls kurzfristig Ihr Interesse an Mittagstreffen bei ‚Fu Lu‘ bei mir anzumelden.

**GARTENSTADT**  
IMMOBILIEN BERATUNG

Beratung • Bewertung • Verkauf • Vermietung

040-59 35 50 90  
[www.gartenstadt-immo.de](http://www.gartenstadt-immo.de)

**In Alsterdorf zu Hause**

Tina Flechsig  
Frühlingsgarten 47  
22297 Hamburg  
[info@gartenstadt-immo.de](mailto:info@gartenstadt-immo.de)

**Der Vorstand des Alsterdorfer-Bürgervereins von 1990 e.V.**

**Ehrenvorsitzende:** Gisela Busold, Tel.: 51 91 94  
**1. Vorsitzende:** Hilde Lüders, Tel.: 511 90 61  
**2. Vorsitzende:** Mandy Korch, Tel. 41 35 53 00

**Schatzmeister:** Torsten Thiedemann, Tel. 50 79 05 42

**Schriftführer:** Dr. Gerhard Lüders, Tel.: 511 90 61  
**Beisitzer:** Hubert Arndt, Tel. 51 52 43  
**Beisitzer:** Gerd Augustin, Tel.: 511 67 37  
**Beisitzerin:** Katrin Kraft, Te. 511 77 06  
**Beisitzer:** Dr. Arnold Svensson, Tel. 511 74 58  
**Beisitzerin:** Edeltraud Wiedemann, Tel.: 51 29 66

**Redakteur:** Gerhard Schultz  
Heubergredder 17, 22297 Hamburg, Tel.: 51 67 43  
E-Mail: [gerhard.h.o.schultz@t-online.de](mailto:gerhard.h.o.schultz@t-online.de)

**Herausgeber und Redaktion:**  
Alsterdorfer Bürgerverein von 1990 e.V.  
Alsterdorfer Straße 284 (Apotheke),  
22297 Hamburg, Fax: 040-28 51 23 11  
E-Mail: [vorstand@alsterdorfer-bv.de](mailto:vorstand@alsterdorfer-bv.de)  
Internet-Adresse: [www.alsterdorfer-bv.de](http://www.alsterdorfer-bv.de)

**Verlag, Anzeigen und Herstellung:**  
Soeth-Verlag PM UG  
Wiedenthal 19, 23881 Breitenfelde  
Telefon: 04542-995 83 86  
E-Mail: [info@soeth-verlag.de](mailto:info@soeth-verlag.de)  
[www.soeth-verlag.de](http://www.soeth-verlag.de)

**Erscheinungsweise:** Monatlich  
Auflage: 2.000 Stück

**Distribution:** Kostenlose Ausgabe an die Mitglieder sowie kostenlose Verbreitung über Handel und Gewerbe.  
Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

**Anzeigen:**  
Es gilt die Preisliste vom 01. 09. 2012

**Verantwortlich für den Inhalt:**  
Redaktionsausschuss des Alsterdorfer Bürgervereins von 1990 e.V.

**Konto:** Hamburger Sparkasse  
IBAN: DE7820050501221121831  
BIC: HASPDE33XXX

Eingesandte Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.  
Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

## Wir sind sehr traurig!

Mit tiefer Betroffenheit nehmen wir Abschied von unserem Mitglied

**Frau  
Ursula Rönn**

Wir werden ihr ein ehrendes Andenken bewahren.  
Unser herzliches Mitgefühl gilt den Angehörigen.

*Der Alsterdorfer Bürgerverein von 1990 e. V.*

## SPRUNGFEDER zieht um

Das mit bunten Stoffen dekorierte Schaufenster des Raumausstatters ‚SPRUNGFEDER‘ in der Alsterdorfer Straße 271 im Zentrum Alsterdorfs wird es bald nicht mehr geben. Kosten und nur wenig Laufkundschaft haben den Inhaber zu diesem Entschluss geführt.

Ende der 1980er Jahre hatte sich Klaus Vollhardt mit seinem Meisterbetrieb im Hinterhof des Hauses Heubergredder 32 selbständig gemacht. Nachdem die Schlachtereier Kunze Anfang der 1990er Jahre ihren Betrieb eingestellt hatte, zog die Firma SPRUNGFEDER in die Räume in der Alsterdorfer Straße 271. Die ehemalige Schlachtereier machte zunächst schon wegen der vielen Kacheln eine aufwendige Sanierung erforderlich. Über 31 Jahre bot Herr Vollhardt in dem typischen Alsterdorfer Haus, Baujahr 1904, seine vielfältigen Stoffe für Fenster und Polstermöbel an. So auch Bodenbeläge. Eben alles, was man sich zu einem gemütlichen Zuhause wünscht.

Ende Juli ist nun Schluss in der Alsterdorfer Straße.

Aber:

Die bestehende Werkstatt im Hinterhof in der Bebelallee 132 ist inzwischen auf 180 m<sup>2</sup> vergrößert worden. Hier wird es zukünftig auch einen Schauraum geben.

Seine seit zehn Jahren bei ihm hervorragend arbeitende Polsterin wird auch weiterhin für ihn tätig sein. „Bei uns wird noch traditionell gepolstert“, erzählte mir der Vollbluthandwerker bei einem Gespräch.

Dann gutes Gelingen!

*Karin Poniewaß*

## Corrigendum

Bei der Geburtstagsliste in der Juni/Juli-Ausgabe ist uns leider ein Doppelfehler unterlaufen; nicht nur, dass wir ein falsches Datum genannt haben, auch der Vorname war verkehrt.

Frau Margret Rehfeldt hat am 24. 06. Geburtstag und nicht eine Frau Margot Rehfeldt am 14. 06.

Wir bitten Frau Rehfeldt um Entschuldigung und wünschen ihr nachträglich noch einmal alles Gute für das neue Lebensjahr.

*Red gs*

## Hinweis der Redaktion:

Wir haben erfreulicherweise für diese Ausgabe sehr viele Beiträge erhalten, von denen wir einiges in die September-Ausgabe verschieben müssen. Dazu gehört auch die 3. Fortsetzung der Serie über den Alsterkrug.

*Red. gs*

## Veranstaltungen in Alsterdorf

Unter dieser Rubrik weisen wir auf Veranstaltungen in Alsterdorf und „um zu“ hin, soweit sie uns denn rechtzeitig bekannt gemacht werden.

**Aufgrund des Corona-Virus' COVID 19 werden zurzeit keine Veranstaltungen durchgeführt.**

*Red. gs*

[www.alsterdorfer-bv.de](http://www.alsterdorfer-bv.de)

## Fahrradcodierungen

Auch in diesem Jahr führt die Polizei Hamburg wieder an mehreren Tagen die Codierung von Fahrrädern, aber auch anderen Fahrzeugen durch.

Dazu ist es erforderlich, dass die Personen sich als Eigentümer des Fahrzeugs ausweisen (gültiger Personalausweis oder Reisepass) und den Nachweis über die Eigentumsrechte an dem Fahrzeug, z.B. durch Rechnung, belegen.

Am Sonnabend, 08. August 2020,  
von 10.00 – 15.00 Uhr  
auf dem Parkdeck des PK 33, Wiesendamm 133.  
Kosten je codiertes Fahrzeug: 15,00 €.

Die Veranstaltung findet mit entsprechendem Abstand und Schutzmasken statt.

Weiterer Termin in diesem Jahr ist:  
Sa 10. Oktober 2020.

*Quelle: Presseinfo*

*Red. gs*



**Mandy Korch**

IMMOBILIENMAKLERIN

Handy 0170 900 2003

Tel. 040 41 355 300

[www.Immobilien-Beraterin.de](http://www.Immobilien-Beraterin.de)

## Die Inselstraße – ein städtebauliches Juwel – und trotzdem 4 Jahre Leerstand

Im Zuge der in den 1920er Jahren hergestellten Alsterkanalisierung der vorher als mäandrierender kleiner Fluss durch Wiesen fließenden Alster, wurden rechts und links der Alster nicht nur die vielen kleinen Nebenkanäle geschaffen, sondern es entstanden auch vollkommen neue Straßenzüge wie die Rathenaustraße auf der linken Seite oder die Brabandstraße und die Inselstraße auf der rechten Seite der Alster. Und gleichzeitig wurden die neu geschaffenen Baugrundstücke, oft zur Alster oder zu den kleinen Kanälen gelegen, mit großartigen Villen bebaut, durchaus in einem harmonischen und einheitlichen Architekturstil. Davon zeugen immer noch zahlreiche Rotklinkerhäuser an der Bebelallee in Winterhude und Alsterdorf oder auf der rechten Alsterseite an der Wasserseite der Straße Kugelfang.

Ganz besonders und immer noch gestalterisch harmonisch zeigt sich das Straßenbild der Inselstraße, sowohl von der Alsterseite, als auch im Straßenraum. Trotz mancher kleineren baulichen Veränderungen, Modernisierungen und weniger Neubauten stellt der Straßenraum, auch noch mit dem historischen Granitsteinpflaster auf der Fahrbahn, ein harmonisches Straßenbild dar, welches Wert ist, im Rahmen einer städtebaulichen Erhaltungssatzung in seinem Gesamtcharakter als „typisch hamburgisches großbürgerliches Neubaugebiet der 1920er Jahre“ in seiner Gesamtheit besonders geschützt zu werden. Daher wurde seitens der Stadt Anfang 2019 die städtebauliche Erhaltungsverordnung Inselstraße – Orchideenstieg – Kugelfang erlassen mit dem Ziel der Erhaltung der baulichen Anlagen.

In dieser ganz besonderen Lage, auch noch auf der Alsterseite, befindet sich das aus der Erstbebauung der 1920er Jahre stammende Rotklinkerhaus Inselstraße 6, nun schon seit mehr als 4 Jahren unbewohnt und leer. Viele Menschen haben es am Anfang vielleicht gar nicht bemerkt, nun fängt man aber an, die „Nichtpflege“ des Hauses und seines Umfeldes sogar von der Straße aus zu bemerken. Dort, wo es jederzeit gelingen würde, neue Eigentümer oder neue Mieter für das Haus und seine Wohnungen an so einer hervorragenden Lage zu finden. Die Eigentümerin lässt das Haus einfach verkommen. Will sie so einen späteren Neubau mit mehr Bauvolumen und mehr Wohnraum vorbereiten? Auf Nachfrage beim Bezirksamt Hamburg-Nord zu dem immer offensichtlicheren Leerstand teilte das Bezirksamt am 9. Juni 2020 Folgendes dem Verfasser dieses Artikels mit:

*„Das Bezirksamt ist erstmalig im Jahr 2016 auf den Leerstand der Inselstraße 6 aufmerksam geworden und dagegen mit allen nach Sachlage zur Verfügung stehenden Mitteln des Wohnraumschutzes vorgegangen. Aufgrund eigentümerseitig eingelegter Rechtsmittel und einer Gerichtsentscheidung führte dies jedoch nicht zur Behebung des Leerstandes.*

*Nach aktuellen Hinweisen aus der Nachbarschaft zum Zustand des Hauses ist das Bezirksamt erneut zu der Eigen-*

*tümerin in Kontakt getreten und hat darüber hinaus das Gebäude abermals im Rahmen einer Ortsbesichtigung in Augenschein genommen. Die daraus folgenden Bewertungen und Maßnahmen erfolgen nach Maßgabe des hamburgischen Wohnraumschutzgesetzes und inzwischen wurde eigentümerseitig ein Konzept zum weiteren Umgang mit dieser Immobilie angekündigt.“*



Das Haus Inselstraße 6

Foto: Schultz

Diese Stellungnahme des Bezirksamtes zeigt leider, wie in zahlreichen Fällen im Bezirk und in der gesamten Stadt, dass das zitierte Wohnraumschutzgesetz wohl leider ein relativ „zahnloser Papiertiger“ ist, der viele Immobilienbesitzer kaum schreckt. Die „Ankündigung eines Konzeptes“ heißt leider noch lange nicht, wann das „Konzept“ denn vorgelegt wird und noch weniger, wann es umgesetzt werden wird und in der Inselstraße 6 wieder bewohnte Wohnungen entstehen. Oft dienen solche Ankündigungen nur dazu, Aktivitäten vorzutäuschen und so weitere bezirkliche Maßnahmen oder Bußgelder abzuwehren. Müssen wir jetzt weitere 4 Jahre warten? Das kann nicht ausgeschlossen werden. Und leider verhindert auch die bestehende Erhaltungsverordnung den jahrelangen Leerstand von Häusern nicht, obgleich jeder weiß, dass eine kontinuierliche Nutzung der Häuser die Grundlage dafür ist, dass die Häuser erhalten bleiben. Und wer lange die Häuser leer stehen lässt, vielleicht sogar hier und da ein Fenster offenlässt, sorgt für den Verfall der Substanz, oft mit dem Ziel, doch einen Abbruch vorzubereiten. Hoffen wir, dass es in der Inselstraße nicht dazu kommt.

Es ist wichtig, wenn wir Alsterdorfer bei den Spaziergängen durch unseren Stadtteil die Augen offenhalten und solche Leerstände dann auch dem Bezirksamt zu melden. Der nächste Leerstand ist zum Beispiel nicht sehr weit weg: In der Brabandstraße 12. Nur so tragen wir ein klein wenig dazu bei, dass der noch in vielen Teilen unseres Stadtteils

vorhandene Charme der Bebauung aus den Zeiten der Wandlung des kleinen hamburgischen Dorfes Alsterdorf zu dem hamburgischen Stadtteil Alsterdorf, vor allem aus den Zeiten Anfang des 20. Jahrhunderts, bewahrt bleiben kann.

Jörg W. Lewin,  
freier Stadtplaner und Mitglied der SPD-Fraktion im Regionalausschuss Langenhorn-Fuhlsbüttel-Ohlsdorf-Alsterdorf-Groß Borstel

## Erwachen

Was machen meine Sinne  
für wunderbare Gewinne.  
Die Augen sehen sich gesund.  
Am satten Grün und Blüten bunt.  
Wo Vöglein zwitschern in aller Früh,  
Frösche quaken mit Lärm und Müh,  
von Gewürzen, Gräsern umspielt die Nase feiner Duft.  
Gedeihet im Garten an reiner Luft.  
In dieser Atmosphäre ist Wohlbefinden da.  
Seien wir Menschen eine zufriedene Schar.

*Eva-Maria Guzinski,  
Mitglied im ABV*

*Wilde Natur in Alsterdorf  
Hindenburgstraße/Brabandstraße  
Foto: Lüders*



**Wir beraten und verkaufen mit A b s t a n d am besten.**

Möglicherweise fragen Sie sich als Eigentümer, ob ein Verkauf Ihrer Immobilie derzeit Sinn macht. Gerne möchten wir mit Ihnen unsere Erfahrungen der letzten Wochen teilen: **Trotz leicht veränderter Vorgehensweise haben wir weder einen Rückgang der Nachfrage noch eine Preisveränderung festgestellt. Das zeigt, dass der Zeitpunkt für einen Verkauf Ihrer Immobilie nach wie vor sehr gut ist!**

Auch in diesen besonderen Zeiten übernehmen wir gerne die professionelle Vermarktung Ihrer Immobilie für Sie. Kontaktieren Sie uns gerne! Ihr Engel & Völkers Team Alster

Shop Eppendorf · Eppendorfer Baum 11 · 20249 Hamburg  
Shop Winterhude · Maria-Louisen-Straße 11-13 · 22301 Hamburg  
Telefon +49-(0)40-47 10 05 0 · [www.engelvoelkers.com/alster-elbe](http://www.engelvoelkers.com/alster-elbe)  
[Alster@engelvoelkers.com](mailto:Alster@engelvoelkers.com) · E+V Hamburg Immobilien GmbH · Makler



**ENGEL & VÖLKERS**

## Erinnerungen an das Kriegsende vor 75 Jahren

Nachdem der Aufruf von Frau Lüders in der Mai-Ausgabe, über persönliche Erlebnisse während der Corona-Pandemie zu berichten, obwohl wir die Auswirkungen auch jetzt noch spüren, ist seitens der Leserschaft leider darauf keine Reaktion erfolgt.

Deshalb hat sie in der Juni-Ausgabe einen neuen Versuch gestartet. Dieses Mal zum Thema „Persönliche Erinnerungen an das Kriegsende vor 75 Jahren“. Und jetzt mit Erfolg. Wir werden diese Geschichten unserer Mitglieder in dieser und ggf. in der nächsten Ausgabe veröffentlichen, wenn der Platz nicht reicht.

*Red. gs*

\*\*\*

### Damals....

Der in der Juni-Ausgabe unserer Zeitung erschienene Artikel von Frau Lüders rief auch in mir Erinnerungen an den Krieg wach. Erinnerungen, die für mich als kleines Mädchen wohl einen besonderen Eindruck hinterlassen haben.

Die Bombennächte verbrachten meine Eltern und ich im Bunker in der Rehmstraße oder auch im Keller der Katholischen Kirche in der Alsterdorfer Straße in Winterhude.



Karin 1946

Ich hatte ein kleines Kofferchen, das immer bereitstand, mitgenommen zu werden. Der Inhalt wahrscheinlich das Lieblingsspielzeug. So wohl auch meine Puppe Christel, die immer Weihnachten von meiner Tante neu eingekleidet wurde. Ich erinnere mich an ein junges Mädchen, Tochter des Inhabers eines Feinkostgeschäftes in der Alsterdorfer Straße, das während der schweren Zeit des Wartens im Bunker aus Papier hübsche filigrane Deckchen mit einer Schere zauberte. Sie schenkte sie mir.

In unserem Haus wohnte der sog. Blockwart Herr Merker, von seiner Frau Fiete genannt. Ein verbissener Nazi, der sich sehr wichtig nahm. Er bemängelte immer, dass meine Eltern keine Hakenkreuzfahne am Balkon gehisst hatten. Anscheinend wurden alle Haushalte damit versorgt. Irgendwann später wurde mir daraus ein hübsches Kleid genäht.

Neulich im Bus der Linie 19 ging mein Blick in den Efeuweg. Im zweiten Geschäft an der rechten Seite haben wir unsere Gasmasken in Empfang genommen.

Kriegsende.

Das Anrollen der britischen Soldaten durch die Alsterdorfer Straße durften wir nur vom Fenster aus beobachten. Irgendwann sah man sie vor dem Kino „Alster-Lichtspiele“ in der Alsterdorfer Straße. Es wurden englischsprachige Filme gezeigt. Eine gute Gelegenheit für uns Kinder, die netten Männer anzubetteln: „Do you have chocolate?“ – Und sie hatten. Welch ein Glück!

*Karin Poniewaß*

\*\*\*

### Eine Wende in meinem Leben

Eine kleine Einführung in die Gegebenheiten meiner Familie zum Kriegsende.

Mein Vater war nach seiner Gesellenwanderung, wie es damals üblich war, in Hamburg hängen geblieben, wo auch schon ein Bruder und Großonkel wohnten. Um zu meinem eigenen Erlebnis zu kommen, fasse ich mich kurz.

Nach einer Familiengründung, einige Jahre Arbeit bot mein Großonkel meinem Vater seine Gaststätte zur Übernahme an. Diese lag im Gängeviertel nicht weit vom Michel entfernt. Man könnte auch sagen: Eine typische Hamburger Kneipe. Bei der Übernahme war ich ca. 3-4 Jahre alt, hatte zwei ältere Brüder, 6 und 7 Jahre alt, deren Mutter verstorben war, und von meiner Mutter wurde noch ein Junge geboren, als ich vier Jahre alt war.

Die Kneipe war von morgens bis nachts gut besucht. Hafnarbeiter nach der Schicht, Schauerleute, ab mittags saßen einige Dirnen dort und warteten auf Freier und viel Laufpublikum. Für mich war es so: Ich lief von unseren Privaträumen durchs Lokal zum Spielen auf die Straße.

Da gab es Spielkameraden genug. Mein Vater wurde zur Luftwaffe eingezogen, als mein jüngerer Bruder Peter geboren wurde. Dann kam mein Vater in Belgien in Gefangenschaft. Meine Mutter hatte zu Hilfe einen Ostpreußen, Fritz, der mit bediente und überall half, wo es nötig war.

Die Frauen am Tresen hatten immer ein freundliches Wort für mich oder eine kleine Nascherei. Sie waren beinahe wie Ersatzmütter. Ich hatte zwar meine Mutter, nur war sie fast nie für mich da.



*Eva - Maria 1945*

Dann war da meine „Wende“ in gewissen Dingen, seit meine Mutter öfter über Nacht Besuch hatte, abends öfter ausging und der Fritz allein arbeitete. Um den kleinen Peterle kümmerte ich mich immer mehr. Brachte ihn auch abends ins Bett. Manchmal war er wie mein kleiner Schatten. Sobald er schlief, lief ich wieder auf die Straße. Es fiel kaum auf; ich war 8-9 Jahre alt inzwischen. Meistens spielte ich das Ballspiel „Probe“ an der Wand. Die anderen Kinder waren längst von ihren Müttern gerufen worden.

An diesem Abend, der mir mein Leben verändern sollte, war es ca. 22 Uhr. Die Gaststätte war proppenvoll. Alle Barhocker, alle Tische – voll. Laute Musik drang nach draußen. Die kleine Brüderstraße war von den Straßenlaternen und Kneipenfenstern beleuchtet. Eine der beiden Eingangstüren war meistens geöffnet. Ein, zwei Stimmen riefen mir zu, ich solle doch mal schnell reinkommen. Ich dachte, vielleicht ist Peterle aufgewacht und lief hinein. Ganz ungewohnt sahen mich die bekannten Gesichter der Gäste an. „Evi, sieh Dich mal um! Fällt Dir niemand auf?“ – Mir fiel auf, dass ein fremder Mann im grauen Soldatenanzug mit Rucksack mitten im Raum stand. Er sagte zu mir: „Kennst Du mich nicht mehr?“ sehr bekannt kam er mir vor, aber ich sagte; „Nein.“ Seine Augen sahen traurig aus. Auch zwei Frauen sahen aus, als wollten sie heulen. Irgendjemand sagte: „Das ist doch Dein Vater.“ Ohne viel zu sagen, schob mich mein Vater in Richtung Küche.

Der Fritz sagte zu ihm, dass meine Mutter zu einem Boxkampf war und wohl auch noch einiges dazu. Mein Vater holte Peterle aus dem Bett, nahm uns immer wieder in den Arm. Aus seinem Rucksack nahm er Obst heraus. Auch eine Apfelsine, die ich nicht kannte. Ich wollte in die Schale beißen – da wurde mir gezeigt – erstmal pellen. Länger waren wir noch zusammen.

Am nächsten Morgen hörte ich meine Eltern sprechen. Mein Vater wollte neu anfangen mit der ganzen Familie. Aber ein oder zwei Tage später, als ich von der Schule kam, war meine Mutter nicht mehr da. Von da an begann ein völlig neues Leben für mich. Meine kleine Kinderseele konnte vieles nicht verstehen, am wenigsten mein kleiner Schatten Peterle. Für ihn ging ich „sie“ sogar noch einmal suchen. Aber sie kam nie zurück.

*Eva - Maria Guzinski,  
Mitglied im ABV*

\*\*\*

*wird fortgesetzt*



## Gut gemacht!

15 Millionen Kindern in Not hat terre des hommes in den letzten 50 Jahren geholfen.

Unterstützen Sie uns, damit mehr Kinder zu Gewinnern werden.

Weitere Informationen unter [www.tdh.de/50](http://www.tdh.de/50)

 terre des hommes  
Hilfe für Kinder in Not

## Kummer mit dem Hunger

Schon wieder haben wir August.  
Mein Herz schlägt flau in meiner Brust.  
Auch Urlaub ist jetzt einerlei.  
Zeit rastet nicht, sie rast vorbei.  
Auf grün bleibt stets der Schalter,  
Ohne Rücksicht auf mein Alter.  
Das Haar wird offener und lichter,  
Selbst bei einem Hobbydichter.

Grün ist der Apfel im August.  
Des Apfels Säure macht mir schnell bewusst.  
Die Waage zeigt digital auf Kummer,  
Denn im Erntemonat kommt auch der Hunger.  
Vorsorglich stelle ich mir Fragen,  
Wie entlaste ich Herz und Magen?

Fettsäuren, gesättigt, machen dick,  
Fettsäuren ungesättigt dünn und chic.  
Wenn ich ungesättigt bin,  
Zieht es mich zum Essen hin.  
So brauch ich keine sauren Fette,  
Geh ohne Essen gleich zu Bette.  
Nächtens wandle ich im Schlaf  
Zum Kühlschrank hin, ich dummes Schaf.

Schon wieder haben wir August.  
Hab auf den Herbst gar keine Lust.  
Noch sind Büsche, Bäume grün.  
Bald werden Stare in den Süden zieh'n.  
Ach, könnt ich nach, vielleicht schon übermorgen,  
Doch ein Virus macht auch in Alsterdorf uns Sorgen.

Als Alternative  
Sowohl für Kluge als auch Naive:  
Statt auf Sansibar, Mauritius  
Bleib ich zuhaus' bei Apfelmus.

*Ralf Lindenberg*



**Wenn es  
um Ihre  
Anzeige geht ...**

Soeth-Verlag PM UG  
Wiedenthal 19 · 23881 Breitenfelde  
**Tel. 04542-995 83 86**  
info@soeth-verlag.de · www.soeth-verlag.de

## Ein Sommergruß zur Urlaubszeit

Sommerferien – das klingt in diesem Jahr anders als sonst, oder? Am 25. Juni haben sie begonnen. Die großen Ferien kommen – die großen Reisen jedoch nicht. Für manche werden die Ferien anders als erwartet.

Wie geht es den Lehrer\*innen, den Erzieher\*innen nach den letzten Monaten? Wie fühlen sich die Familien? Und wie erleben die Senior\*innen den Sommer 2020 nach dieser langen Zeit extremer Vorsicht? Wie geht es Ihnen?

Für manche Kinder folgt nach den Ferien ein Schulwechsel und einige Kita-Kinder werden eingeschult. Gerade erst haben wir sie mit Gottesdiensten in der Martin-Luther-Kirche verabschiedet. Doch irgendwie stehen wir in diesem durch Covid 19 geprägten Sommer alle auf einer Schwelle, finde ich: Wann geht es wieder richtig los? Wann ist dieses oder jenes wieder möglich? Kommt eine zweite Welle?

Für solche Momente – Umbruchssituationen – hält die Bibel starke, wirkmächtige Worte bereit:

*„Gott segne Dich und behüte Dich.  
Gott lasse das Angesicht leuchten über Dir.  
Gott erhebt sein Angesicht auf Dich und gebe Dir Frieden!“* (4. Mose 6, 24-26)

Die Segensworte malen ein Bild der Geborgenheit in den Umbruch bzw. Aufbruch: „Gott behüte Dich!“ Der hebräische Text malt dieses Bild kunstvoll und psychologisch klug. Denn: Im Hebräischen wird dieser Vers des Segens länger. Das heißt: Beim Sprechen des Segens werden die Atemzüge immer länger und langsamer. Ruhe stellt sich ein, bis der Segen schließlich mit dem Wort ‚Frieden‘ – Schalom – endet.

Wie beim Einschlafen, der Urschwelle unseres Lebens, die wir täglich überschreiten. Kinder zeigen uns deutlich, dass auch an dieser Schwelle Ermutigung guttut. Es braucht eine Gute-Nacht-Geschichte, etwas Geliebtes zum Kuscheln, ein Abendgebet. Über das Bett beugen sich Mutter oder Vater noch einmal freundlich und lächeln. Für das Kind ein liebevoll leuchtendes Gesicht in der Dämmerung.

„Gott lasse sein Angesicht leuchten“ – auch über dir! An der Schwelle schenkt uns Gott *Geborgenheit* und *Aufmerksamkeit*. Er sieht uns an – mit einem freundlichen, gnädigen Blick.

Im Hebräischen heißt ‚segnen‘ zugleich ‚loben‘. ‚Gutes von jemandem sagen‘. Bei Gott genießen wir Ansehen – im doppelten Sinne des Wortes.

In diesem Sinne: Gehen Sie mit Gottes Segen!

Schöne Ferien und einen schönen Sommer 2020 wünscht Ihnen

*Ihre Pastorin Dr. Nina Heinsohn*

## Zeitzeugen gesucht

Für eine neue Theater-Produktion sucht das Kellertheater Hamburg, Joh.-Brahms-Platz 1, Zeitzeugen, die bereit sind, von ihren Erfahrungen aus der Zeit von 1933 bis 1945/46 zu erzählen.

Es handelt sich um eine Theaterproduktion, die als szenische Lesung ab ca. Herbst 2021 geplant ist. Zeitzeugenberichte als Lesung werden sich dabei mit „nachgestellten Szenen“ sowie ggf. eingeblendeten Originalaufnahmen (Fotos, Filme, Musik) abwechseln.

Die Zeitzeugenberichte sollen möglichst persönlicher Natur sein d.h. von Hamburger\*innen, die die Zeit zwischen 1933 und 1945 bewusst erlebt haben. Hierfür wird vorab ein Interview von ca. 2 Stunden geführt. Das Interview ist relativ frei. Es gibt zwar Fragen, jedoch kann praktisch prinzipiell jeder selbst entscheiden, was er/sie erzählen will oder was nicht. Insgesamt geht es hierbei

vor allem um persönliche Erlebnisse, nicht um etwaige Schuldfragen oder dergleichen.

Wer hat Zeit und Lust, uns seine eigenen Erfahrungen mitzuteilen? „Voraussetzung“ wäre eine Bearbeitung bzw. Einbeziehung der Erfahrungen innerhalb der Produktion, wobei – wenn gewünscht – Namen natürlich verändert und persönliche Geschichten somit auch in anonymisierter Form ohne jeglichen Rückschluss auf Personen verarbeitet werden können.

Wenn Sie diese Produktion mit Ihren Beiträgen unterstützen wollen, wenden Sie sich bitte an die Ansprechpartnerin des Kellertheaters:

Sarah Topfstädt, [sarah.topfstaedt@avinus.de](mailto:sarah.topfstaedt@avinus.de)

Quelle: Presse-Info

Red. gs

## Een lütt Stremel „Platt“:

Leve plattdüütsche Frünnen,

dat heele letzte Jahr hebb ik uns lüttje Rubrik nich bringen kunnt, wiel dat Jubiläum von unsen Stadtdeel Alsterdörp veel Platz in uns Zeitung brukt hett. Ok ik sülvst hebb veel Tiet extra dorför brukt. Man nu löppt weller allens sienen normalen Gang un dat geht wieder mit Geschichten un Döntjes. Man ok nu mut ik se faken schuben, wiel düsse Rubrik as „Füllsel“ dacht is, wenn in uns Zeitung mal Platz is.

### Ut dat ole Hamborg

Sepp is von Bayern na Hamborg kamen un dor backen bleven. He wull twars na See, man he is nu in Haben as Hölpsmann. As de Schuerlüüd foftihn maken deen, prahl Sepp, wat se an'n Königsee för een wunnerbaret Echo hebbt, dat se in de ganze Welt kennen doot. Dat lett sien Kolleg Fiete nu nich op Hamborg sitten. In'n groten Bogen speit he sienen Prüntje över de Kaikant un seggt to Sepp: „Denn mutts Du mal uns Echo hier in Hamborg heuern. Dor röppt een „Hummel! Hummel!“ un as Echo kummt trüch: „Mors! Mors!“

\*

As noch de Fährdamper von de Rabenstraat na't Uhlenhorster Fährhuus fohren dä, keem een Sachse un freug den Fährmann:

„Mein gutester Herr Fährmann, möchten Sie nicht die Giete hawen, mich dort hinieber zu fahren. Awer ich hawe kee Geld nich. Ich kann erst zahle, wenn ich retour komme.“  
Antert de Fährmann: „Nee, mien Jung, dor ward nix von. Pumt ward bi mi blots, wenn dat Schipp een Leck hett!“

\*

In jüm ehr Stammkneipe seten een paar Ewerfeuhrer tohoop un snacken. Dor vertell een von een spiritistische Sitzung, wo he bi ween is. „Dat weer een grausige Saak“, vertell he. „As de Lampen ut weern, heuer man jammern Töön. Miteens fleug een Schemel över us Köpp, denn een Koffeekann, een Stohl un noch anner Saken ut'n Huusholt.“

Ewerfeuhrer Möller seet nahdenkern dor un sä denn: „Mann in de Tünn, nu leev ik al so lang mit mien Olsch tohoop un heff nie wusst, dat se Spiritistin is.“

\*

Een Schippsjung makt sien eerste Reis. De Käptn gifft em de Order, ünner Deck wat to erledigen. Man de Jung reuhr sick nich von de Stää. De Käptn freug na. Dor fangt de Jung an to blarrn: „Ik will nich daalgahn. Denn föhrt ji ahn mi af!“

\*

In enn Drogerie kummt een Kohlentrimmer un verlangt na een Rull Toilettenpapeer. Antert de Verkäupersch: „Deiht mi Leed, mien Herr. Im Momang nich vörrätig. Vielleicht in twee or drie Dag weller!“ – So hild, as de Kunn in Laden stürmt weer, leep he weller rrut un reep blots noch: „Deiht mi Leed, man solange kann ik nich töven!“

Weer dor ok all ‚Corona‘?

Gerhard Schultz

[www.alsterdorfer-bv.de](http://www.alsterdorfer-bv.de)

# Immobilien. Beraten. Wir.

**J.L.VÖLCKERS & SOHN**  
Immobilienkompetenz seit 1853

**Tel. 040-32 10 10**

Alsterdorfer Str. 262 · [www.voelckers-sohn.de](http://www.voelckers-sohn.de)

**Besuchen  
Sie bitte  
auch  
unseren  
Internet-  
auftritt**

unter:

**www.  
alsterdor-  
fer-bv.de**

Sie finden dort  
nicht nur aktuelle  
Hinweise,  
sondern auch  
unsere Satzung  
und den  
Aufnahmeantrag.

## GIESE RECHTSANWÄLTE

**Hans J. Giese**

- **Fachanwalt für Erbrecht**
- **Zertifizierter  
Testamentsvollstrecker (AGT)**
- **Praxis für Erb-  
und Familienrecht**
- **Erbrecht, Testamentsvollstreckung  
Unternehmensnachfolge**
- **Familien-, Unterhalts-,  
Scheidungsrecht**

Borsteler Chaussee 17-21  
22453 Hamburg  
Tel.: 422 88 00/ Fax: 422 69 27  
Internet: [www.rechtsanwalt-giese.de](http://www.rechtsanwalt-giese.de)  
E-Mail: [hans.giese@giese-recht.de](mailto:hans.giese@giese-recht.de)

### Wichtige Rufnummern

Polizei-Notruf (Einbruch, Überfall):	110
Feuerwehr, Rettungsdienst:	112
Einheitliche Hamburger Behördennummer	115
Polizeirevier PK 33, Wiesendamm 133 (Straßen südlich der Alster):	428 65 33 10
Polizeirevier PK 34, Wördenmoorweg 78 (Straßen nördlich der Alster Richtung Eppendorf bis Alsterdorfer Damm incl.):	428 65 34 10
Polizeirevier PK 23, Tropelowitzstraße 3 (Straßen nördlich der Alster ohne Alsterdorfer Damm Richtung Eppendorf)	428 65 23 10
Winterdienst auf Brücken (Schnee/Eis):	25 76-13 13
Ärztlicher Notfalldienst:	116 117
Zahnärztlicher Notdienst (Mi+Fr 16-18 Uhr, Sa+So 10-12 + 16-18 Uhr):	018 05 - 05 05 18
Gift-Infozentrum Nord:	05 51- 192 40
Drogenberatung:	428 63 5180
Zentraler Bettennachweis:	0800 40 19 721
Apotheken-Notdienst-Hotline	0 18 05-93 88 88
Tierärztlicher Notdienst:	43 43 79
Störungsdienst Hamburg Wasser:	78 88 33 333
Telefonseelsorge:	08 00 - 1110 111
Eltern-Telefon: (mo-fr 9.00-11.00 Uhr; di+do 17.00-19.00 Uhr):	0800 – 1110 550
Kindersorgentelefon: (Mo - Sa 14.00 – 20.00 Uhr):	08 00 -11 10 333
Kinder- u. Jugendnotdienst:	42 84 90

### Bemerkenswert

Unter dieser Rubrik erscheint in zwangloser Folge eine „Weisheit des Monats“.

*„Die Henne ist wahrscheinlich das klügste Geschöpf im Tierreich. Sie gackert erst, nachdem das Ei gelegt ist.“*

*Abraham Lincoln (1809-1865)*



**Sein Einsatz ist  
unbezahlbar.  
Deshalb braucht  
er Ihre Spende.**

[www.seenotretter.de](http://www.seenotretter.de)